

Bildung in Oberberg

Das Magazin



Ausgabe Nr. 2
Schwerpunkt: Medienbildung



BILDUNGSNETZWERK
OBERBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen die zweite Ausgabe des Bildungsmagazins im Bildungsnetzwerk Oberberg präsentieren zu können.

Wir haben uns entschieden, das Themenfeld „Medienbildung“ als Schwerpunktthema in den Mittelpunkt unserer Veröffentlichung zu stellen.

In der heutigen digitalen Welt sind Medien allgegenwärtig und prägen längst unseren Alltag. Die Schülerinnen und Schüler von heute, auch „Generation Z“ beziehungsweise „Alpha“ genannt, sind „Digital Natives“. Der Umgang mit digitalen Medien und Inhalten ist für sie längst selbstverständlich und allgegenwärtig. In diesem Kontext ist es unerlässlich, dass Schulen als sichere Räume fungieren, in denen Schülerinnen und Schüler die notwendigen Fähigkeiten erwerben, um in der (digitalen) Welt selbstbewusst und sicher agieren zu können. Nur mit Medienbildung, Medienkompetenz und Mediensicherheit können wir sicherstellen, dass die zukünftigen Generationen nicht nur Konsumierende, sondern auch verantwortungsvolle Gestalterinnen und Gestalter der digitalen Zukunft werden.

Die Oberbergische Medieninitiative (OMI), die im Bildungsnetzwerk Oberberg eingebunden ist, bietet



seit 2016 kreisweit regelmäßig Ausbildungsseminare und Fachtag für Social Media Scouts an und trägt damit zum sicheren Umgang mit digitalen Medien bei.

Neben dem Thema „Medienbildung“ erhalten Sie auch viele weitere Informationen über interessante Angebote aus unserem Bildungsnetzwerk Oberberg. So wünsche ich Ihnen beim Stöbern durch die „Oberbergische Bildungslandschaft“ viel Vergnügen.

Birgit Hähn
Dezernentin für Sicherheit, Ordnung und Bildung
Oberbergischer Kreis
Gummersbach, 09. April 2025

Das sind wir

Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises

Das Bildungsbüro Oberberg ist die Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerks Oberberg und besteht aus Mitarbeitenden der Kreisverwaltung und des Landes NRW. Im Jahr 2009 wurde das Bildungsbüro gemeinsam mit dem Bildungsnetzwerk im Oberbergischen Kreis ins Leben gerufen.

Aufgabe des Bildungsbüro-Teams war und ist es bis heute, die regionalen Bildungsakteurinnen und -akteure zu vernetzen und sie bei stetig neuen Herausforderungen im Rahmen der Netzwerkarbeit zu unterstützen mit dem Ziel, allen Menschen – also allen Kindern und allen Jugendlichen – im Oberbergischen Kreis optimale Bildungschancen zu ermöglichen.

Bildungsnetzwerk Oberberg

Zum Bildungsnetzwerk Oberberg gehören Bildungsakteurinnen und -akteure im Oberbergischen Kreis. „Jeder in seiner Zuständigkeit – aber in gemeinsamer Verantwortung“ lautet das Credo der Zusammenarbeit. Die unterschiedlichen Perspektiven sorgen für wichtige Impulse und ausgewogene Abwägungsprozesse unter Berücksichtigung aller Bedarfe und Interessen. Hierdurch entstehen Synergien und Mehrwerte, die alleine nicht hätten geschaffen werden können. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch Wertschätzung, Offenheit und dem gemeinsamen Interesse an der Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Oberberg.

Inhaltsverzeichnis



MINT

Zahlen, Daten , Fakten rund um MINT-Angebote im Oberbergischen Kreis.....	04
Robotik-Workshop am ZfsL in Engelskirchen.....	05
zdi-Zentrum investMINT Oberberg bekommt Qualitätssiegel im Landtag NRW überreicht.....	06
Schülerinnen und Schüler programmierten Roboter zum Motto: „Smart Cities“.....	07
Sommerferiencamp bot Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften und der Technik.....	08
Gute Resonanz auf MINT-Angebote in den Herbstferien.....	09



Sprachbildung

Kostenfreie Nutzung für oberbergische Schulen von „Onilo“.....	10
Mehr als 6.000 Zuhörerinnen und Zuhörer erleben kreative Vorleseaktionen.....	11
Mit Herz und Engagement für die Leseförderung.....	12
Zuhören lernen, Gemeinschaft stärken.....	13



Schwerpunktthema: Medienbildung

Einführung in das Thema „Medienbildung“.....	14
Offensiv gegen Cybermobbing und Hate-Speech.....	16
Online-Schülerzeitung mit „digi.reporter“: Medienkompetenz von Kindern fördern.....	17
Informationsabende zur Medienkompetenzförderung für Eltern.....	18
Elternabend „Cybermobbing“ mit Lijana Kaggwa.....	18
5 Fragen an ... Alke Stüber und Walter Steinbrech.....	19
5 Fragen an ... Ira Achenbach.....	20
#whatthefake - Meinungsbildung im Netz.....	21
Social Media Scouts der Gesamtschule Waldbröl.....	22
Social Media Scouts vom EvB-Gymnasium führen Workshop an Grundschule durch.....	23



Frühkindliche Bildung

Oberbergische Kitaleiterinnen trafen sich zum Austausch.....	24
Frühkindliche Entwicklung: Fachtag von Bildungsbüro und Bergischem Berufskolleg.....	25



Vernetzung

Stimme und Vertretung für Schülerinnen und Schüler im Oberbergischen Kreis.....	26
Forum „Junges Oberberg“.....	27
Vielfältige Angebote und Projekte wurden Schulleitungen vorgestellt.....	28



Schulsozialarbeit

Schule der Vielfalt - Toleranz für geschlechtliche Vielfalt.....	29
Fortbildung „Grundlagen der systemischen Beratung“.....	30
Austauschtreffen zum Thema „Übergang Schule-Beruf/Studium“.....	30



Termine in 2025..... **31**



MINT-Förderung durch das zdi Zentrum investMINT Oberberg

Ein Themenschwerpunkt im Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises liegt auf der MINT-Förderung (**M**athematik, **I**nformatik, **Naturwissenschaften und **T**echnik). Aus diesem Grund wurde 2011 das zdi-Zentrum investMINT Oberberg gegründet. Damit schloss sich der Oberbergische Kreis offiziell der Gemeinschaftsoffensive zdi an.**

Zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 5.000 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Schule und Hochschule europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses.

In Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Initiativen und Hochschulen im Oberbergischen Kreis stehen die jungen Fachkräfte von morgen im Mittelpunkt. Bei ihnen soll frühzeitig die Neugierde an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) geweckt werden. Davon profitiert der Oberbergische Kreis als Wirtschaftsregion mit vielen Talenten und weltweit gefragten Produkten - zukunftsorientiert und hochtechnologisch.

Ansprechpartner im Bildungsbüro:

Bastian Thelen

E-Mail: bastian.thelen@obk.de
Telefon: 02261 88-4012
Website: www.mintinoberberg.de



Zahlen, Daten , Fakten rund um MINT-Angebote im Oberbergischen Kreis

Über 100 unterschiedliche MINT-Kursformate für Kinder und Jugendliche wurden 2024 angeboten.

Das zdi-Zentrum investMINT Oberberg konnte mit seinen Netzwerkpartnerinnen und -partnern auch 2024 wieder viele spannende Kursangebote rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik anbieten. Kinder und Jugendliche erhalten über entsprechende Maßnahmen spielerische Einblicke in MINT-Themenfelder.

Über 11.000 Teilnehmende

Erneut haben auch in 2024 über 11.000 Teilnehmende von den Angeboten im zdi-Netzwerk im Oberbergischen Kreis profitieren können. Von der Kita bis zur Oberstufe war hier für alle Interessierten etwas dabei. Darüber hinaus haben über Fortbildungen auch (angehende) Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

ausgewählte Angebote besucht.

Über 500 MINT-Maßnahmen wurden angeboten

Ob im Labor, im Museum, in der Werkstatt, im Wald oder in der Schule – über 500 MINT-Maßnahmen wurden 2024 durchgeführt und haben den Kindern und Jugendlichen MINT zum Anfassen ermöglicht, um frühzeitig und nachhaltig Begeisterung für MINT zu wecken. Teilweise fanden die Kurse dabei nur einmalig statt, teilweise mehrmals und auch über das Kalenderjahr hinaus.

Insgesamt 37 zdi-Netzwerkpartnerinnen und -partner beteiligen sich mit eigenen MINT-Kursangeboten im Oberbergischen Kreis.

Robotik-Workshop am ZfsL in Engelskirchen

Angehende Grundschullehrkräfte erhalten Einblick in die spielerische Welt der Programmierung

Das zdi-Zentrum investMINT Oberberg hat im Rahmen der MINT-Förderung einen LEGO®-Robotik-Workshop für angehende Grundschullehrkräfte am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) in Engelskirchen organisiert.

Zudem erhielt das ZfsL Lego®-Robotik-Kisten für den Verleih.

Neben dem Erwerb von Grundkenntnissen der Programmierung und einer Menge Spaß am Bauen mit den kleinen bunten Kunststoffsteinen, haben die

Referendarinnen und Referendare nun die Möglichkeit, die Roboter-Bausätze im ZfsL kostenlos auszuleihen, um sie selbst später im Unterricht einzusetzen. Der spielerische Umgang mit den Legoteilen bereitet Kindern viel Freude am Lernen und stellt einen direkten Lebensweltbezug her. Deswegen plant das ZfsL noch weitere Seminare. Erste Bausätze wurden gleich im Anschluss des Workshops zur Vorbereitung auf den eigenen Unterricht von den Referendarinnen und Referendaren ausgeliehen.

Abschluss des Förderprojektes

Der Workshop und die Übergabe der Lego®-Robotik-Kisten bildeten den Abschluss eines Förderprojektes des zdi-Zentrums investMINT Oberberg mit Unterstützung der Hans Hermann Voss-Stiftung. Das

Roboter-Workshop

- **Zielgruppe:** Referendarinnen und Referendare der Grund- und Förderschulen
- **Thema:** Methode, um spielerisch für das Programmieren zu begeistern
- **Teilnehmende:** 25 angehende Lehrkräfte
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung



Förderprojekt zur flächen-deckenden Etablierung eines MINT-Angebots verfolgte dabei das Ziel, bereits frühzeitig kindliches Interesse am Thema Robotik zu wecken und den Erwerb relevanter Kompetenzen nachhaltig zu fördern.

Im Rahmen der Projektlaufzeit konnten insgesamt Lehrkräfte von 40 Grund- und Förderschulen im Oberbergischen Kreis im Umgang mit Roboter-Bausätzen geschult und mit Bausätzen ausgestattet werden. Dank der Unterstützung der Hans Hermann Voss-Stiftung waren die Workshops und die Lego®-Robotik-Kisten für die Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare kostenlos.



Verleih der Lego®-Robotik-Kisten an Grundschullehrkräfte für den Unterricht

Über das Bildungsbüro können sich interessierte Lehrkräfte auch zukünftig kostenlos LEGO®-Bausätze für den Unterricht, Projektwochen oder die OGS ausleihen. Wenden Sie sich hierfür gerne an Herrn Bastian Thelen (Kontakt S. 4).

zdi-Zentrum investMINT Oberberg bekommt Qualitätssiegel im Landtag NRW überreicht

Förderung der außerschulischen MINT-Bildung für junge Menschen gelobt



Am 12. April 2024 fand im Landtag Nordrhein-Westfalen die Übergabe der zdi-Qualitätssiegel 2024 statt. Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes würdigte die Arbeit der zdi-Netzwerke und hob ihre bedeutende Rolle in der Förderung der außerschulischen MINT-Bildung für junge Menschen hervor.

Ausgezeichnete MINT-Förderung in NRW

Mit der Übergabe wurde die Bedeutung der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (zdi.NRW) unterstrichen. Während der feierlichen Veranstaltung im Landtagforum erhielten die zdi-Netzwerke das zdi-Qualitäts-siegel für ihre hervorragende Arbeit im Bereich der außerschulischen MINT-Bildung. Für das zdi-Zentrum investMINT Oberberg nahmen

Schlüsselkompetenzen für den Fachkräftenachwuchs

Wissenschaftsministerin Ina Brandes:

„Die großen Herausforderungen etwa des Klimawandels und der nachhaltigen Energieversorgung werden wir nur meistern, wenn wir junge Menschen für Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik begeistern. Unsere zdi-Netzwerke leisten dabei ganz hervorragende Arbeit. Hier wird die faszinierende MINT-Welt erleb- und erfahrbar. Wir brauchen diese außerschulischen Angebote, um Schülerinnen und Schülern Lust auf technische Berufe oder akademische Ausbildungen in Naturwissenschaften, Technik und Informatik zu machen.“

Birgit Hähn, Bildungsdezernentin des Oberbergischen Kreises, und Birgit Steuer, Leiterin des Bildungsbüros des Oberbergischen Kreises, das Qualitätssiegel persönlich entgegen.

Das zdi-Qualitätssiegel

Das zdi-Qualitätssiegel ist eine Anerkennung für die engagierte und qualitativ hochwertige Arbeit der zdi-Netzwerke. Es wird jährlich vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vergeben. Um das Siegel zu erhalten, müssen die zdi-Netzwerke bestimmte Kriterien erfüllen: Unter anderem die Vernetzung mit regionalen Partnerinnen und Partnern, die Umsetzung

zielgruppenspezifischer und bedarfsgerechter Angebote sowie das Sichtbarmachen von MINT-Angeboten in der Region.

Schülerinnen und Schüler programmierten Roboter zum Motto: „Smart Cities – Städte als Lebensraum der Zukunft“

Team des DBG Wiehl gewann den Lokalwettbewerb im Oberbergischen Kreis

Die „MÖP-Schwachstrommechaniker“ des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG) Wiehl haben den Lokalwettbewerb des zdi-Roboterwettbewerbs am 07. Mai 2024 in der Halle 32 in Gummersbach gewonnen. Mit drei souveränen Läufen setzten sich die Schüler gegen die Konkurrenz aus Gummersbach, Wiehl, Marienheide und Bad Honnef durch. Direkt dahinter landete mit den „MÖP-Junioren“ das zweite Team des DBG. Platz drei belegten die „Robo-Newbies“, die für den Wettbewerb extra aus Bad Honnef angereist waren, vor den „Roboholics“ der Gesamtschule Marienheide.

Lokalwettbewerb wieder im Oberbergischen Kreis

2024 hatte das zdi Zentrum investMINT Oberberg wieder die Lokalrunde des zdi-Roboterwettbewerbs in den Oberbergischen Kreis geholt. Die Schulen hatten die Möglichkeit, im Vorfeld ihre Schülerinnen- und Schüler-Teams anzumelden. Die Teams erhielten dann die Aufgaben, die ihre Roboter erledigen mussten. Im Rahmen von beispielsweise AGs bauten und programmierten die Schülerinnen und Schüler dann die Roboter, mit dem Ziel, am Wettbewerbstag für jede Aufgabe möglichst viele Punkte zu erhalten.

zdi-Roboterwettbewerb - Lokalwettbewerb

- **Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler
- **Thema:** MINT
- **Teilnehmende:** 18 Schülerinnen und Schüler
- **Beteiligte:** Studentinnen und Studenten der TH Köln - Campus Gummersbach
- **Unterstützung:** Förderverein investMINT Oberberg e.V.

Aufgaben rund um nachhaltige Energiewirtschaft
Beim zdi-Roboterwettbewerb 2024 drehte sich alles um das Thema Smart Cities, also „schlaue“ Städte. Dabei waren auf einer Spielmatte vorgegebene Aufgaben zu lösen, wie die Platzierung von Sensoren für ein Smart-City-Dashboard, der Transport von Holz für Micro-Housing oder die Nutzung eines Wasserstoffbusses. Die Elemente sind dabei symbolisch aus den kleinen Klemmbausteinen gebaut.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Engagement und Spaß dabei. Die Aufgaben wurden super gelöst. Es wurde deutlich, dass die Vorbereitung auf den Wettbewerb von den Teams viel Fleiß, Kreativität sowie Kenntnisse im Programmieren und Konstruieren erforderte.



Sommerferiencamp bot spannende Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften und der Technik

Gemeinsames Projekt der zdi-Zentren Oberberg, Rheinberg und Leverkusen

Sommerferiencamp

- **Zielgruppe:**
Kinder im Alter von 10-12 Jahren
- **Thema:**
MINT
- **Teilnehmende:**
40 Kinder
- **Beteiligte:**
zdi-Zentrum investMINT Oberberg,
zdi-Netzwerk MINT Rhein-Berg,
zdi Netzwerk cLEVer Leverkusen
:metabolon
- **Unterstützung:**
Förderverein investMINT Oberberg e.V.

In den Sommerferien forschten 40 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren aus den Kreisen Oberberg und Rhein-Berg sowie aus der Stadt Leverkusen eine Woche lang im Rahmen des Sommerferiencamps „Bewegung, Aktion und Technik“ des zdi-Zentrums investMINT Oberberg, des zdi-Netzwerks MINT Rhein-Berg und des zdi Netzwerks cLEVer Leverkusen. Die drei zdi-Zentren taten sich wiederholt zusammen, um den Kindern ein vielfältiges und überregionales Programm anzubieten. Die Jugendherberge in Lindlar war dabei für die ganze Woche die Heimat der Jungforscherinnen und -forscher.

Vielfältiges Programm rund um „Bewegung, Aktion und Technik“

Mit großer Neugierde lernten die Kinder dabei u.a. den Einfluss des Menschen auf die Natur kennen und erkundeten zeitgleich den Nahraum in seiner biologischen Vielfalt. Dazu gab es Schnupperkurse in handwerkliche Berufe, eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Industrieregion und dazu an jedem Tag eine Menge Bewegung. Programmpunkte waren beispielsweise:

- **:metabolon** zum Thema Mikroplastik und Kunststoffen sowie eine lange Rutschfahrt auf der Aufsichtsplattform
- **LVR-Industriemuseum in Engelskirchen** mit der Mitmach-Ausstellung „Probiert? Kapiert!: Angestoßen – der Kettenreaktion“ und zudem dem kreativen Lightpainting im dunklen Keller der alten Fabrik
- Handballtraining mit den Handballtrainerinnen der **Handballschule Oberberg**
- **NaturGut Ophoven** zum Thema Solarzellen und dem Bau eigener Fahrzeuge mittels Solarbausätzen
- **BayArena**, dem Stadion des Deutschen Fußball-Meisters und Deutschen Pokalsiegers Bayer 04 Leverkusen, mit dem Blick hinter die Kulissen
- **Freizeitbad CaLevornia**
- **Dhünntalsperre mit dem Naturmobil**, um unter anderem die Qualität des Wassers zu prüfen
- **Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer** in Leverkusen zum Thema Industriegeschichte und Einblicke in das klassische Handwerk, wie dem Schmieden

Gute Resonanz auf MINT-Angebote in den Herbstferien

MINTeraktiv 2024

Auch in 2024 fand wieder die Herbstakademie „MINTeraktiv“ des zdi-Zentrum investMINT Oberberg im Oberbergischen Kreis für Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen statt. Rund 280 Kinder und Jugendliche nahmen an den vielen spannenden MINT-Angeboten teil und konnten in die Welt der Technik und der Naturwissenschaften eintauchen.

Das Bildungsbüro Oberberg, Geschäftsstelle des zdi-Zentrums investMINT Oberberg, hat gemeinsam mit seinen Kooperationspartnerinnen und -partnern des Bildungsnetzwerks Oberberg bereits zum 14. Mal in den Herbstferien ein vielfältiges MINT-Ferienangebot auf die Beine gestellt.

Erstmalig ging es in diesem Jahr im Rahmen einer Exkursion zum Deutschen Museum nach Bonn. 13 Kinder und Jugendliche begaben sich hier im Rahmen des Workshops „Die Roboter sind los“ spielerisch auf die Suche nach der KI. Anschließend wurde in der „Experimentierküche“ ein schmackhafter eigener Bubble Tea gebraut und gemeinsam die Ausstellung zur >MISSION KI< erkundet.



Am Campus Gummersbach der TH Köln standen Roboterspiele und Datenanalyse auf der Agenda. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse arbeiteten hier an programmierbaren Robotern, die sich einen Weg durch ein Labyrinth bahnen mussten

und programmierten ein Eierlauf-Wettrennen. Die Nachfrage war hier wieder ausgesprochen groß.

An der Gesamtschule Waldbröl gab es zwei Wochen lang ein spannendes Ferienprogramm, das von Lehrkräften der Schule durchgeführt wurde. So wartete hier z. B. ein spannender Escape-Room der besonderen Art sowie Tipps und Tricks zum Rechnen mit „Stock und Stein“ auf die Kinder.

Unweit entfernt an der Sternwarte Schnörringen erkundeten Kinder im Alter von 6-12 Jahren den Kosmos und bastelten eigene Raketen.



Für technisch interessierte Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen gab es Schnupperkurse und Einblicke in technische Berufsfelder bei den Firmen Unitechnik aus Wiehl sowie Sarstedt in Nümbrecht.



Abgerundet wurde die Herbstakademie durch weitere Angebote für Schülerinnen und Schüler im LVR Museum in Engelskirchen, der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft, dem MINTLab auf :metabolon sowie einem Prima-Klima-Kochkurs der AggerEnergie.

Sprachbildung

Sprache ist der Schlüssel für Bildung und Integration. Sie ist nicht nur wesentlicher Bestandteil der kindlichen Entwicklung und schulischen Bildung, sondern verbindet uns sowohl im Alltag als auch im Beruf und schafft Teilhabe. Im Oberbergischen Kreis möchten wir deshalb entlang der gesamten Bildungskette und unter der Einbindung von Eltern als aktive Partner Zugang zu vielfältigen und hochwertigen Lerngelegenheiten geben. Einen Schwerpunkt bildet dabei im Bildungsbüro das Thema „Vorlesen“.

Vorleseoffensive Oberberg

Das Vorlesen und gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern hat aus pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht einen großen und nachhaltigen Einfluss auf Entwicklung und Bildung. Lesekompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation und wichtigste Bildungsvoraussetzung in Deutschland.

Das Bildungsbüro hat sich bereits 2015 dem Thema „Vorlesen“ mit der „Vorleseoffensive Oberberg“ gewidmet und unterstützt damit die relevanten Akteure in Familien, Kitas/Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen in einem mehrdimensionalen Prozess auf unterschiedlichen Ebenen.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Katja Beverungen

E-Mail: katja.beverungen@obk.de
Telefon: 02261 88-4085

Kostenfreie Nutzung für oberbergische Schulen von „Onilo“

Digitale Leseförderung: „Onilo“ für Grund- und Förderschulen bis mindestens 30. November 2025

Dank der Unterstützung der Hans Hermann Voss-Stiftung können alle Grund- und Förderschulen im Oberbergischen Kreis die beliebte Plattform „Onilo“ für ein Jahr kostenfrei nutzen, ggf. kann um zwei weitere Jahre verlängert werden. Der Zugang erfolgte ab dem 1. Dezember 2024 über die Bildungsmediathek NRW – unkompliziert und ohne zusätzliche Kosten.

Was ist Onilo?

Onilo verwandelt bekannte Bilder- und Sachbücher in animierte Boardstories, die Kindern nicht nur Lesespaß bereiten, sondern auch gezielt die Sprach- und Lesekompetenz fördern. Mit mehr als 200 Geschichten von renommierten Kinderbuchverlagen und begleitet von praxistauglichen Unterrichtsmaterialien, eröffnet die Plattform vielfältige Möglichkeiten für den Einsatz im Unterricht.

Vielfältige Vorteile

Onilo kombiniert dabei die emotionale Kraft literarisch wertvoller Geschichten mit den Chancen digitaler Medien. So entstehen neue Lernperspektiven, die besonders Kindern mit Lern- und Lese-schwierigkeiten zugutekommen. Mit datenschutzkonformen Schülercodes können die Geschichten auch zu Hause weiter genutzt werden.

Das Bildungsbüro Oberberg freut sich, mit Onilo einen weiteren Beitrag zur Förderung von Lesekompetenz und Bildungserfolg leisten zu können.

Weitere Informationen zur Plattform finden Sie unter www.onilo.de.

onilo.de
Lernerfolg durch Lesespaß

Mehr als 6.000 Zuhörerinnen und Zuhörer erleben kreative Vorleseaktionen im Oberbergischen Kreis

Wieder starke Beteiligung am Bundesweiten Vorlesetag - Motto: Vorlesen schafft Zukunft!

Der Bundesweite Vorlesetag 2024 war wieder ein voller Erfolg im Oberbergischen Kreis. Insgesamt wurden dem Bildungsbüro 76 (Vor-)Lesaktionen gemeldet, die mehr als 6.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichten. Die Vielfalt und der Einfallsreichtum der Aktionen machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Lesung und Einblicke ins Universum: Schülersternwarte Waldbröl-Schnörringen
Ein besonderes Highlight des Vorlesetags am 15. November 2024 war die Veranstaltung in der Schülersternwarte Waldbröl, die im Vorfeld unter weiterführenden Schulen vom Bildungsbüro Oberberg verlost wurde. Die glücklichen Gewinner waren das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl und das Engelbert-von-Berg-Gymnasium Wipperfürth. Insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 folgten in der Schülersternwarte der inspirierenden Lesung, die die Zuhörenden in die Weiten des Weltalls entführte. Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung durch die Sternwarte, bei der die Gruppe das größte Teleskop in NRW und

Oberbergischer Vorlesetag 2024

- **Zielgruppe:**
Alle
- **Thema:**
(Vor-) Lesen
- **Teilnehmende:**
76 (Vor-)Lesaktionen, 6.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurde vorgelesen
- **Unterstützung:**
AggerEnergie, Schloss Homburg, LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels und LVR-Freilichtmuseum Lindlar

das Schülerlabor besichtigte. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert bei der Sache. Dies macht deutlich, wie wichtig es ist, junge Menschen für Wissenschaft und Literatur zu begeistern.

Kreativität an außergewöhnlichen Orten
Neben der Sternwarte wurde an vielen anderen Orten vorgelesen, darunter in Laubhaufen, Bauwagen, Turnhallen, Ruheräumen sowie natürlich in Schulen und

Kitas. Jede dieser Aktionen trug auf ihre Weise dazu bei, die Begeisterung fürs Lesen zu fördern und die Verbindung zwischen Literatur und Gemeinschaft zu stärken.



Verlosung mit spannenden Preisen

Im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetags verlor das Bildungsbüro Oberberg unter allen gemeldeten Aktionen attraktive Sachpreise. Neben der Heißluftballonfahrt der AggerEnergie als Hauptgewinn wurden Tickets für Schloss Homburg, das LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels, das LVR-Freilichtmuseum Lindlar sowie zwei Bücherboxen der Stiftung Lesen verlost.

Ein weiteres Highlight waren die Ausflüge zum Bilderbuchmuseum Troisdorf, die das literarische Erlebnis für die Teilnehmenden abrundeten.



Mit Herz und Engagement für die Leseförderung

Projekt „Lesementor“ im Bildungsnetzwerk Oberberg erfolgreich gestartet und ausgeweitet

Das Pilotprojekt „Lesementor“ der Caritas, des Bildungsbüros des Oberbergischen Kreises, der VHS Oberberg und der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt ist erfolgreich an sechs Grundschulen im Oberbergischen Kreis gestartet und wurde nun ausgeweitet. Ziel des Projekts ist es, die Lesekompetenz von Grundschulkindern zu verbessern und ihre Freude am Lesen zu fördern. In Zeiten digitaler Medien wird das klassische Lesen oft vernachlässigt – mit der Folge, dass viele Kinder Schwierigkeiten beim Lesen haben. Genau hier setzt das Projekt an, um diese Lücke zu schließen.

Persönliche 1:1-Betreuung stärkt nicht nur die Lesekompetenz

Das Lesementor-Programm, das Teil der Vorleseoffensive Oberberg ist, basiert auf der engen 1:1-Betreuung der Kinder durch ehrenamtliche Personen, die mit jeweils einem Kind das Lesen üben. Eine der Pilotenschulen ist die Katholische Grundschule Loope in Engelskirchen. Hier treffen sich seit August 2023 die Lesementorinnen und -mentoren wöchentlich, meist im Rahmen des Offenen Ganztages am Nachmittag mit „ihrem“ Kind in den Räumlichkeiten der Grundschule. Neben der Leseförderung steht der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung im Vordergrund, die weit über das rein Fachliche hinausgeht. Die Treffen fokussieren sich zwar auf das Lesen, doch bei Bedarf wird auch gespielt, um den

Kindern die Freude am Lernen näherzubringen. Derzeit unterstützen 50 ehrenamtliche Lesementorinnen und -mentoren Kinder beim Lesen lernen.

Projekt „Lesementor“

- **Zielgruppe:** Grundschulkinder mit Schwierigkeiten beim Lesen
- **Thema:** Durchgängige Sprachbildung
- **Teilnehmende:** 50 Lesementorinnen und -mentoren an 18 Schulen
- **Beteiligte:** Caritas, VHS Oberberg, Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt



Caritas und Bildungsbüro begleiten Ehrenamtliche mit Schulungen und Tipps. Die regelmäßige Betreuung der Lesementorinnen und -mentoren sowie der Austausch zwischen ihnen wird vom Caritasverband und dem Bildungsbüro im Oberbergischen

Kreis organisiert. Neue Mentorinnen und Mentoren erhalten eine umfassende eintägige Schulung, die in der VHS Oberberg angeboten wird. Dort lernen sie Methoden zur Leseförderung und bekommen wertvolle Tipps, wie sie die Kinder motivieren und beim Lernprozess unterstützen können. Zusätzlich erhalten sie monatlich einen Newsletter mit Lesetipps und kreativen Spielideen, um die Lesestunden abwechslungsreich zu gestalten.

Die Ansprechpartnerinnen Dunja Kühr-Honermann vom Caritasverband und Katja Beverungen vom Bildungsbüro Oberberg stehen den Ehrenamtlichen bei Fragen zur Seite und fördern den Austausch zwischen Schulen und Mentorinnen und Mentoren.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wichtig ehrenamtliche Unterstützung im Bildungsbereich ist. Durch das Engagement der Lesementorinnen und -mentoren wird Lesen zu einem positiven Erlebnis, das die Kinder nachhaltig auf ihrem gesamten Bildungsweg begleitet. Für viele Kinder bedeutet die Unterstützung nicht nur eine Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, sondern auch einen großen Schritt hin zu mehr Selbstbewusstsein.

Zuhören lernen, Gemeinschaft stärken

Sechs weitere Hörclubs im Oberbergischen Kreis möglich

Zuhören ist eine Schlüsselkompetenz – nicht nur für die Schule, sondern für das ganze Leben. Mit den Hörclubs der Stiftung Zuhören stärkt das Bildungsbüro diese Fähigkeit an Grund- und Förderschulen im Oberbergischen Kreis. Nachdem das Programm bereits erfolgreich an zwei Pilotenschulen (u. a. an der Förderschule des Oberbergischen Kreises mit dem Förderschwerpunkt Sprache) etabliert wurde, haben nun

sechs weitere Schulen die Möglichkeit von diesem innovativen medienpädagogischen Angebot zu profitieren. Dank der Hans Hermann Voss-Stiftung ist das Angebot kostenlos.

Ein Rundum-Paket für die Schulen

Das Angebot der Hörclubs umfasst eine Inhouse-Fortbildung für das gesamte Lehrerkollegium, bei der Methoden und Materialien zur Förderung der Zuhörkompetenz vermittelt werden. Zusätzlich

Hörclubs

- **Zielgruppe:** Grund- und Förderschulen
- **Thema:** Zuhörbildung
- **Teilnehmende:** 2 Pilotenschulen
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung



erhalten die Schulen eine umfangreiche technische Ausstattung: Aufnahmegeräte, Tonieboxen und Bluetooth-Kopfhörer ermöglichen eine kreative und moderne Auseinandersetzung mit Geräuschen, Klängen und Hörspielen. Auf Wunsch wird auch die

Einrichtung eines speziellen Zuhörzimmers finanziert. Mit gemütlichen Sofas oder anderen Möbeln wird so ein einladender Ort geschaffen, der das Hörerlebnis unterstützt und den Kindern ein besonderes Gemeinschaftsgefühl vermittelt.

Noch Plätze frei!

Interessierte Grund- und Förderschulen im Oberbergischen Kreis können sich 2025 noch für eine Teilnahme beim Bildungsbüro melden.

Immer auf dem Laufenden bleiben!

Sie möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

Per E-Mail

Melden Sie sich gerne bei uns. Wir informieren Sie per E-Mail über regionale und überregionale interessante Bildungsangebote, Projekte, Veranstaltungen, Fortbildungen oder Förderprogramme.

Wenden Sie sich gerne an Carolin Klein: carolin.klein@obk.de

Über unsere Website

Informieren können Sie sich auch auf unserer Website:
www.bildung-in-oberberg.de



Zahlen, Daten, Fakten - die wachsende Bedeutung von Medienbildung

Ein Schwerpunkt in dieser Ausgabe „Bildung in Oberberg - Das Magazin“ liegt auf dem Thema „Medienbildung“. Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer zunehmend digitalen Welt auf, in der der Umgang mit digitalen Medien nahezu selbstverständlich ist und zum Alltag gehört. Dies bestätigt auch die aktuelle JIM-Studie 2024* (veröffentlicht 29.11.2024), deren Ergebnisse wir im Folgenden u. a. heranziehen.

App-Nutzung von Jugendlichen: Was? Wie oft? Wozu?

Insgesamt 96 Prozent der befragten 12- bis 19-Jährigen besitzen ein Smartphone, welches sie unter anderem zum Musik hören oder Videos schauen nutzen. Darüber hinaus spielen Soziale Medien bei der Nutzung eine ganz besondere Rolle und sind für die Jugendlichen ein fester Bestandteil in ihrem Alltag.

81 % WhatsApp

31 % Instagram

26 % YouTube

25 % TikTok

JIM-Studie 2024, S. 26

Allen voran WhatsApp wird von fast allen befragten Jugendlichen genutzt. Über die Hälfte nutzen zudem Apps wie Instagram, TikTok und Snapchat regelmäßig, oft auch mehrmals am Tag.

Die Sozialen Medien erfüllen für die Jugendlichen dabei unterschiedliche Zwecke. So wird WhatsApp vor allem dazu genutzt, um mit den Freunden zu kommunizieren. Instagram, TikTok oder YouTube werden dagegen u. a. dazu genutzt um beispielsweise Trends zu entdecken, abzuschalten oder auch um

andere am eigenen Leben teilhaben zu lassen.

Rund ein Drittel der Jugendlichen informiert sich zudem über die Sozialen Medien zum Weltgeschehen, denn 83 Prozent der befragten

Informationen zum Weltgeschehen erhalten die Jugendlichen aus ...

1. Gesprächen mit der Familie
2. Gesprächen mit Freunden
3. Nachrichten im TV/Radio
4. Sozialen Medien

JIM-Studie 2024, S. 45

Jugendlichen geben an, Interesse an Nachrichten zum Weltgeschehen und auch an Ereignissen in der eigenen Region zu haben.

Auch die Nutzung von KI-Angeboten wie z. B. Chat GPT nimmt bei Jugendlichen stark zu. Jugendliche nutzen KI-Anwendungen laut Studie in den meisten Fällen im schulischen Kontext.

(Negative) Erfahrungen von Jugendlichen mit Inhalten im Internet

Neben diesen Nutzungsmöglichkeiten hat die JIM-Studie auch Fragen nach problematischen Inhalten und negativen Erfahrungen im Netz aufgegriffen. Aus den Zahlen lässt sich erkennen, dass ein sicherer Umgang mit digitalen Medien und die Förderung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen

von zentraler Bedeutung sind, „damit sie zu einem selbstständigen und mündigen Leben in einer digitalen Welt befähigt werden“. (Strategie der KMK „Bildung in der digitalen Welt“, Fassung vom 07.08.2017, S. 11).

Sind den Jugendlichen im letzten Monat begegnet:

61 % Fake News

57 % Beleidigende Kommentare

54 % extreme politische Ansichten

43 % Verschwörungstheorien

JIM-Studie 2024, S. 54

61 Prozent der befragten Jugendlichen in der JIM-Studie geben an, im letzten Monat mit Fake News konfrontiert worden zu sein. Damit steigt der Kontakt von 12- bis 19-Jährigen mit problematischen Inhalten im Internet in den letzten Jahren kontinuierlich. 2021 lag er noch bei 42 Prozent. Das gleiche gilt für „beleidigende Kommentare“ (57 Prozent, 2023: 51 Prozent) sowie extreme politische Ansichten (54 Prozent, 2023: 42 Prozent). Beide Kategorien werden von Jugendlichen ebenfalls häufiger wahrgenommen als im Vorjahr.



Oberbergische Medieninitiative (OMI)

Aus diesem Grund ist ein innovatives Projekt für den Oberbergischen Kreis entstanden, das sowohl die Aspekte des Medienumgangs, aber auch des lebenslangen Lernens und des generationenübergreifenden Lernens berücksichtigt. Dieses Projekt wurde unter Federführung des Bildungsbüros Oberberg, des Kreisjugendamtes des Oberbergischen Kreises, des Schulpsychologischen Dienstes des Oberbergischen Kreises und der Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises/Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnerinnen und -partnern (Schulsozialarbeit der Stadt Wipperfürth, Jugendpflege der Stadt Wiehl, Diakonie Fachstelle Sucht - Suchthilfe OBK Nord, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl) entwickelt. Gefördert wird das Projekt u. a. von der Hans Hermann Voss-Stiftung in Wipperfürth. Der Fokus der OMI liegt auf der Ausbildung und Weiterbildung sogenannter Social Media Scouts. Zudem ist die OMI mit Elternabenden, Aktionen an Grundschulen oder Theaterprojekten präventiv aktiv. Ebenso gehören Fachtage zu der WPräventivstrategie der OMI.

Im Internet mindestens schon einmal sexuell belästigt worden zu sein, gab fast jede bzw. jeder dritte Jugendliche an. Dies geschieht mehrheitlich auf Social Media-Plattformen. Vor allem Instagram wird hier am meisten genannt.

Aufklärung und Prävention im Fokus

Daraus ergeben sich auch veränderte Anforderungen an Schule und Gesellschaft, um den Kindern und Jugendlichen einen konstruktiven, aber auch kritischen Umgang mit den digitalen Medien zu ermöglichen.

Bereits im Jahr 2012 wurde in dem Beschluss der Kultusministerkonferenz zur Medienbildung in der Schule (vom 08.03.2012, S. 3) „die Entwicklung umfassender Medienkompetenz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ definiert. Diese könne „nur im Zusammenwirken von Schule, Elternhaus sowie den Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Kultur bewältigt werden“.

Der Schwerpunkt der Oberbergischen Medieninitiative und dieser Ausgabe liegt deswegen auf der Nutzung der digitalen Medien, der Aufklärung und der Prävention.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Alke Stüber

E-Mail: alke.stueber@obk.de
Telefon: 02261 88-4080



Oberbergische
Medieninitiative



*Zur JIM-Studie

Die Studienreihe JIM (Jugend, Information, Medien) wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs), einer Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und des Südwestrundfunks (SWR) seit 1998 jährlich durchgeführt. Die repräsentative Studie bildet das Medienverhalten der Jugendlichen in Deutschland ab. Hierzu wurden 1.200 Jugendliche im Alter von zwölf bis 19 Jahren im Zeitraum vom 5. Juni bis 14. Juli 2024 mittels telefonischer Interviews (CATI, 50 %) und Online-Fragebögen (CAWI, 50 %) befragt. Alle Ausgaben der JIM-Studie seit 1998 sind als PDF auf der neu gestalteten Website www.mpfs.de abrufbar.

Offensiv gegen Cybermobbing und Hate-Speech

Fachtag mit prominenter Unterstützung von bekannten Influencerinnen und Influencern

Die Oberbergische Medieninitiative (OMI) hat einen Fachtag zu den Themen „Cybermobbing“ und „Hatespeech“ in der TH Köln - Campus Gummersbach mit den bekannten Influencerinnen und Influencern Twenty4Tim, Lijana Kaggwa und Yasmin Bal veranstaltet. Ein geladen waren so genannte Social Media Scouts* (oder die es noch werden wollen) sowie Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aus den weiterführenden Schulen.

Peer-to-Peer-Ansatz

Die rund 100 Teilnehmenden hatten im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, mit den drei jungen, prominenten Gästen ins Gespräch zu kommen. Alle drei berichteten offen davon, dass ihre Bekanntheit auch Schattenseiten hat und auch sie mit Hate-Speech in den

Fachtag Cybermobbing und Hate-Speech

- Zielgruppe:**
Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aus den weiterführenden Schulen, die bereits ausgebildete Social Media Scouts sind oder es noch werden möchten
- Thema:**
Sensibilisierung und Prävention Cybermobbing und Hate-Speech
- Teilnehmende:**
rund 160
- Unterstützung:**
Hans Hermann Voss-Stiftung

Sozialen Medien konfrontiert waren und immer noch sind. Sie standen den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort auf Augenhöhe und gaben Tipps für den eigenen Umgang mit den Sozialen Medien.

Direkter Austausch mit Twenty4Tim, Lijana Kaggwa und Yasmin Bal
Die Veranstaltung sollte für das Thema Cybermobbing und Hate-Speech sensibilisieren sowie mögliche Handlungsansätze oder Anlaufstellen aufzeigen und die Perspektive von

Schülerinnen und Schülern mit in den Blick nehmen. Bei den am Nachmittag stattfindenden Workshops konnten die Social Media Scouts gemeinsam mit den anwesenden Influencerinnen und Influencern am Morgen angesprochene Handlungsansätze vertiefen.



Online-Schülerzeitung mit „digi.reporter“: Medienkompetenz von Kindern fördern

Schülerinnen und Schüler erstellen eigenständig multimediale Beiträge

Das Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises und die Hans Hermann Voss-Stiftung fördern Online-Schülerzeitungen, um Medienkompetenz, Persönlichkeitsentwicklung und das Demokratieverständnis von Kindern frühzeitig zu stärken.

Mit dem Online Redaktionssystem „digi.reporter“ können bereits Grundschülerinnen und Grundschüler eigenständig redaktionelle Beiträge für ihre digitale Schülerzeitung erstellen.

Chancengleichheit und Selbstbestimmung

Die Beiträge in der Online-Schülerzeitung entstehen jeweils in Gemeinschaftsarbeit. Jedes Kind bringt sich seinen Fähigkeiten entsprechend ein. So werden auch Schülerinnen und Schüler sichtbar und wertgeschätzt, die (noch) nicht über eine besondere Schreibstärke verfügen. Sie können sich dennoch einbringen und ausdrücken: etwa über Video-, Audio- oder Bildformate. Damit werden Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein gestärkt. Das ist auch das Anliegen von Dr. Nina Blankenberg, die „digi.reporter“ gegründet hat.

Pilotprojekt an fünf Grundschulen im OBK

Seit Beginn des Schuljahres 2024 läuft das Pilotprojekt an fünf Grundschulen im Oberbergischen Kreis: die GGS Ründeroth und die GGS Schnellenbach (beide Engelskirchen), die GGS Lindlar-West, die GGS Wiedenhof in Waldbröl und die GGS Körnerstraße in Gummersbach arbeiten bereits erfolgreich mit dem Redaktionssystem „digi.reporter“.

So funktioniert „digi.reporter“

In der Gemeinschaftsgrundschule Ründeroth in Engelskirchen sind aktuell 18 Kinder als Redakteurinnen und Redakteure für ihre Online-Schülerzeitung „Coole Schule – Fuchsnachrichten“ aktiv. Die Kinder bringen Themenvorschläge mit und

setzen diese eigenständig um. Mit der Software von „digi.reporter“ erstellen die Kinder anschließend Text und Layout in Teamarbeit. In der



Online Redaktionssystem „digi.reporter“

- **Zielgruppe:** Grundschulen
- **Thema:** Medienbildung, Persönlichkeitsentwicklung, Demokratieverständnis
- **Teilnehmende:** 5 Pilot-Grundschulen
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung
- **Beteiligt:** Projektgruppe „digi.reporter“

multimedialen Schülerzeitung werden auch altersgerechte Videofilme über den Schulalltag und sogar Podcasts veröffentlicht.

Bei den Veröffentlichungen sorgt das Redaktionssystem dafür, dass die Datenschutz- und Sicherheitsvorgaben eingehalten werden. Dank der einfachen Bedienung ist es sowohl Kindern als auch Erwachsenen möglich, das Programm in kürzester Zeit zu erlernen. Veröffentlichen können die Beiträge aber nur erwachsene Projektbetreuer. Unterstützt wird das Projekt von der Hans Hermann Voss-Stiftung in Wipperfürth.

Die Online-Schülerzeitung der GGS Ründeroth ist abrufbar auf www.ggs-ruenderoth.de.



Informationsabende zur Medienkompetenzförderung für Eltern

Kostenlose Veranstaltungen für Eltern von Grundschulkindern

Der kompetente Umgang mit digitalen Medien gilt heute neben Rechnen, Lesen, Schreiben und Fremdsprachenkenntnissen als Grundkompetenz für einen erfolgreichen Bildungs- und Berufsweg, der zur Weiterentwicklung und Sicherung der Bildungsqualität führt. Bei der Nutzung der sozialen Medien/ des Internets sind Kinder und Jugendliche aber auch

vielen Gefahren ausgesetzt. Die Unbedarftheit und Neugierde machen sich die Täterinnen und Täter zu Nutze. Ferner überschreiten Kinder und Jugendliche hierbei immer mal wieder, meist in Unkenntnis, strafrechtliche Grenzen und werden vom Opfer zur Täterin bzw. zum Täter.

Die OMI hat für Eltern von Grundschulkindern im April und Mai 2024 insgesamt drei Informationsabende in Eckenhausen, Wipperfürth und

Informationsabende für Eltern

- **Zielgruppe:** Eltern von Grundschulkindern
- **Thema:** Medienbildung
- **Teilnehmende:** ca. 80
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung

Gummersbach angeboten, die rechtliche Einblicke in die digitale Welt vermitteln sollten.

Die Referentin Nadin Kreißl (Kriminalprävention der Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises) war viele Jahre in der Bekämpfung von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche tätig, bevor sie zum Präventionsteam der Kreispolizeibehörde wechselte und Teil der OMI wurde. Strafrechtliche Relevanz, zivilrechtliche Folgen sowie die Modi Operandi wurden im Rahmen der Informationsabende u.a. fallbezogen angesprochen, erläutert und diskutiert.



Elternabend „Cybermobbing“ mit Lijana Kaggwa

Kostenlose Veranstaltung für Eltern von weiterführenden Schulen

Die OMI organisierte zusammen mit dem Engelbert-von-Berg-Gymnasium Wipperfürth einen Informationsabend für Eltern zum Thema „Cybermobbing“.

Im Rahmen dieser Veranstaltung berichtete Lijana Kaggwa, die als Teilnehmerin an der Castingshow „Germany's Next Topmodel“ in den sozialen Medien mit extremen Hasskommentaren und Beleidigungen bis hin zu Morddrohungen

Elternabend „Cybermobbing“

- **Zielgruppe:** Eltern
- **Thema:** Medienbildung
- **Teilnehmende:** ca. 100
- **Unterstützung:** Hans Hermann Voss-Stiftung

konfrontiert war, von ihren eigenen Mobbingerfahrungen. Nach ihrer Lesung aus ihrem Buch diskutierten Lijana Kaggwa, Anne Loth, Bürgermeisterin der Stadt Wipperfürth, KHK Walter Steinbrech und die Social Media Scouts des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums darüber, welche präventiven Ansätze gegen Cybermobbing es gibt und wie sie von Schule, Eltern und Politik unterstützt werden können.

5 Fragen an ...

Alke Stüber

Mitglied der Steuergruppe der OMI und pädagogische Mitarbeiterin im Bildungsbüro Oberberg

und

Walter Steinbrech

Mitglied der Steuergruppe der OMI und Kriminalhauptkommissar Leitung KK KPO



Warum ist Medienbildung in der heutigen Zeit wichtig?

Medienbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Schon 2012 ging aus dem Beschluss der Kultusministerkonferenz hervor: „Die Entwicklung von umfassender Medienkompetenz durch Medienbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur im Zusammenwirken von Schule und Elternhaus [...] bewältigt werden kann.“

Seitdem ist der (digitale) Medienkonsum unserer Kinder und Jugendlichen stetig gestiegen. Ebenso zugenommen haben die Gefahren im Netz. Ohne Medienkompetenz gefördert durch Medienbildung sind nicht nur die jungen Nutzer den vielfältigen Verlockungen und Gefahren schutzlos ausgeliefert (z.B. Deep Fake, Falschnachrichten). Ohne Medienbildung besteht die große Gefahr, dass Nutzer manipuliert werden, ohne dass diese es erkennen. Wenn wir aber mündige Bürger wollen, müssen wir intensiv in die Medienbildung investieren.

Wie nutzen Kinder und Jugendliche heute digitale Medien? Welche Apps nutzen sie besonders häufig?

Aus den Ergebnissen der JIM-Studie 2024 (Jugend, Information, Medien), in der das Medienverhalten Jugendlicher untersucht wird, lässt sich erkennen, dass nahezu alle Jugendlichen im Alter von 12-19 Jahren ein Smartphone besitzen.

Neben Treffen mit Freunden oder Sport spielt das Smartphone auch in der Freizeitgestaltung junger Menschen eine zentrale Rolle. Dabei wird das Smartphone vor allem zur Internetnutzung, zum Musikhören oder zum Ansehen von Videos genutzt. Die

tägliche Onlinenutzung liegt laut Studie aktuell bei 201 Minuten. Im Bereich der Apps nutzen Jugendliche vor allem WhatsApp (79%), Instagram (31%), YouTube oder TikTok (beide 25%).*

Heute spielt der Präventionsgedanke im Bereich der Medienbildung eine zentrale Rolle. Wie engagiert sich die Polizei im Bereich Medienbildung/Prävention?

Der Bereich Prävention ist fester Bestandteil der polizeilichen Arbeit und in Gesetzen und Erlassen fest verankert. Die (digitale) Medienbildung im präventiven schulischen Kontext bearbeiten wir seit gut 15 Jahren intensiv. Seitdem haben wir in unseren Präventionskonzepten für Schulen Bausteine, welche sich mit Cybercrime (z.B. Cybermobbing, Cybergrooming, Sexting, Pornografie) befassen. Zudem sind wir von Anfang an in der Oberbergischen Medieninitiative engagiert und fest eingebunden.

Mit der OMI entstand 2016 ein Projekt, mit dem der Oberbergische Kreis und Kooperationspartner einen Beitrag zur Förderung von Medienkompetenz leisten. Was macht die OMI?

Bei der Oberbergischen Medieninitiative haben es sich die Kooperationspartner (Bildungsbüro, Kreispolizeibehörde, Kreisjugendamt, Schulpsychologischer Dienst, Diakonie Fachstelle Sucht – Suchthilfe OBK Nord, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl, Stadt Wiehl – Jugendpflege) zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zu Social Media Scouts auszubilden. Durch die Förderung der Hans Hermann Voss-Stiftung gibt es neben Qualifizierungsseminaren und Fachtagen für Social Media Scouts von weiterführenden Schulen auch Angebote für Eltern, Grund- und Förderschulen. Ein Angebot für Berufskollegs wird zurzeit in einem Arbeitskreis erarbeitet.

Was ist/macht ein Social Media Scout?

Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte von weiterführenden Schulen werden in einem dreitägigen Qualifizierungsseminar zu Social Media Scouts ausgebildet. Bei dem Seminar lernen die Teilnehmenden die psychologischen und rechtlichen Aspekte von Cybermobbing kennen, erhalten eine Einführung in Moderationstechniken und in die Umsetzung des Projektes am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Wiehl. Nach der Qualifizierung können sie Projekte an ihren eigenen Schulen oder an Grundschulen anbieten. Themen können dabei z.B. die Sicherheit von Passwörtern oder die Sicherheitseinstellungen bei Messengern sein.

*Weitere Informationen zur JIM-Studie finden Sie auf S. 14/15

5 Fragen an ...

Ira Achenbach

Medienberaterin und Lehrerin am DGB Wiesloch



Welche Aufgaben haben die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis?

Die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis unterstützen Schulen und Schulträger bei der Integration und Nutzung digitaler

Medien in Bildungsprozessen. Sie bieten Beratung und Anregungen für Lehrkräfte, entwickeln beispielsweise in Arbeitsgruppen oder Tagungen Konzepte für die Medienbildung und helfen bei der Umsetzung von Medienentwicklungsplänen. Ihr Ziel ist es, die Medienkompetenz von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu stärken und eine rechtssichere Nutzung digitaler Medien zu gewährleisten.

Wie werden Medienberaterinnen und Medienberater qualifiziert?

Medienberaterinnen und Medienberater werden durch eine Kombination aus theoretischen Schulungen und praktischen Erfahrungen qualifiziert. Sie besuchen Fortbildungen und Workshops, die von erfahrenen Fachkräften durchgeführt werden. Darüber hinaus arbeiten sie eng mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen zusammen, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis zu vertiefen. Regelmäßige Weiterbildung ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Qualifikation, um immer auf dem neuesten Stand der Technologie und der pädagogischen Ansätze zu bleiben.

In welchen Bereichen können Sie konkret Schulen oder Schulträger unterstützen?

Die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis können Schulen und Schulträger in verschiedenen Bereichen unterstützen. Ein umfangreicher Angebotskatalog und ein Video zur Tätigkeit der Medienberaterinnen und Medienberater ist unter www.lernen-digital.nrw zu finden.

Zu den Angeboten gehören:

- Die Entwicklung und Umsetzung von Medienkon-

zepten und Mediencurricula, die den Anforderungen des modernen Unterrichts gerecht werden.

- Die Beratung und Anregung von Lehrkräften im Umgang mit digitalen Medien, einschließlich der Integration von Medien in den Fachunterricht.
 - Beratung über die technische Ausstattung und Wartung von IT-Infrastruktur, um einen reibungslosen Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu gewährleisten.
 - Die Unterstützung bei der Auswahl und Implementierung von Software und digitalen Lernressourcen, die das Lehren und Lernen erleichtern.
 - Die Implementation der Förderung von Medienkompetenz bei Schülerinnen und Schülern durch gezielte Projekte und Initiativen.
 - Die Begleitung von Schulträgern bei der rechtssicheren Nutzung von Medien und der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Welche Rolle spielt dabei eine rechtssichere Nutzung der Medien?

Eine rechtssichere Nutzung der Medien spielt eine entscheidende Rolle bei der Medienberatung. Es ist essenziell, dass Schulen und Lehrkräfte über die geltenden Datenschutzbestimmungen und rechtlichen Vorgaben informiert sind und diese einhalten. Dazu gehören beispielsweise die sichere Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten von Schülerinnen und Schülern, der korrekte Einsatz von Lizenzen bei Software und digitalen Lernmaterialien sowie die Einhaltung urheberrechtlicher Bestimmungen. Die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis unterstützen Schulen und Schulträger dabei, rechtliche Stolperfallen zu vermeiden und den Schulen eine rechtssichere Nutzung der eingesetzten Medien zu ermöglichen. Dies gewährleistet nicht nur die Sicherheit und den Schutz der persönlichen Daten, sondern fördert auch das Vertrauen in die verantwortungsbewusste Mediennutzung.

Wie können die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis die Lehrkräfte im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien unterstützen?

Die Medienberaterin und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis bieten umfassende Unterstützung für Lehrkräfte bei der Gestaltung des Unterrichts mit digitalen Medien. Dies umfasst folgende Aspekte:

- Fortbildungsideen: Die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis organisieren regelmäßige Vernetzungstreffen der Digitalisierungsbeauftragten, bei denen beispielsweise Workshopideen, in denen Lehrkräfte den pädagogisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien erlernen können, unter den Digitalisierungsbeauftragten ausgetauscht werden. Diese Angebote decken ein breites Spektrum ab (Best Practices), von Grundkenntnissen im Umgang mit digitalen Geräten bis hin zu fortgeschrittenen Methoden zur Integration digitaler Werkzeuge in den Fachunterricht.
 - Individuelle Beratung: Lehrkräfte und Schulen können sich individuell beraten lassen, um maßgeschneiderte Lösungen für ihre spezifischen Unterrichtsbedarfe zu entwickeln. Diese Beratungen helfen dabei, passende digitale Werkzeuge und Ressourcen zu finden, die den Unterricht bereichern und die Lernziele unterstützen.
 - Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien: Die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis geben den Rahmen und die Plattform für die

Digitalisierungsbeauftragten, eine Vielzahl von Best Practice Beispielen engagierter Lehrkräfte zu sammeln, die direkt im eigenen Unterricht erprobt werden können. Diese Materialien sind didaktisch von Lehrkräften für Lehrkräften aufbereitet und unterstützen eine abwechslungsreiche und interaktive Unterrichtsgestaltung.

- Netzwerkbildung: Durch die Schaffung von Netzwerken und Communities of Practice fördern die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis den Austausch von Erfahrungen und Best Practices zwischen Lehrkräften. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es Lehrkräften, voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Ansätze zu entwickeln.

Durch diese umfassende Unterstützung tragen die Medienberaterinnen und Medienberater der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis dazu bei, die Qualität des Unterrichts mit digitalen Medien zu verbessern und Lehrkräfte in die Lage zu versetzen, ihren Schülerinnen und Schülern eine zeitgemäße und kompetenzorientierte Bildung zu bieten.

#whatthefake – Meinungsbildung im Netz

OMI organisiert Aufbauworkshop für Social Media Scouts mit Referenten der Landesanstalt für Medien

Der Umgang mit Falschmeldungen und Verschwörungserzählungen waren zentrale Themen bei einem Aufbau-workshop für ausgebildete Social Media Scouts der weiterführenden Schulen des Oberbergischen Kreises, der im Oktober in den Räumen der GBZ Oberberg stattfand. Bei dem Workshop „#whatthefake – Meinungsbildung im Netz“, der durch Referenten der Landesanstalt für Medien durchgeführt

wurde, konnten die Teilnehmenden nach einem Impulsvortrag zum Thema „Fake News“ Methoden kennenlernen, wie man selbst Falschmeldungen entlarven kann. Dabei konnten sie das neu gewonnene

- 

Informationsabende für Eltern

 - **Zielgruppe:**
Social Media Scouts
 - **Thema:**
Meinungsbildung
 - **Teilnehmende:**
ca. 50
 - **Unterstützung:**
Landesanstalt für Medien

Wissen gleich an einigen Falschmeldungen testen und lernten, wie Meinungsbildung im Netz auf der Basis von Falschmeldungen entstehen kann. In weiteren Übungseinheiten thematisierten die Referenten Lea Feugmann und Michael Voregger auch die Verwendung von Bildquellen in konstruierten Zusammenhängen und erklärten, wie man dies durch eine Rückwärtsbildersuche entlarven kann. Bei den Teilnehmenden handelte es sich um Schülerinnen, Schüler

und Lehrkräfte, die zu Social Media Scouts ausgebildet wurden und seitdem die Mitschülerinnen und Mitschüler z. B. bei Problemen im Bereich der Social Media Nutzung unterstützen.

Social Media Scouts der Gesamtschule Waldbröl

Schülerinnen und Schüler berichten

Wir sind die Social Media Scouts der Gesamtschule Waldbröl. In unserer AG sind zum jetzigen Zeitpunkt 16 Schülerinnen und Schüler. Wir arbeiten fast jeden Freitag von 11:15 Uhr bis 12:45 Uhr.

Was machen die SMS?

Die SMS versuchen, Schüler und Schülerinnen darin zu schulen, richtig mit den Sozialen Medien umzugehen und zu wissen, was man in gefährlichen Situationen macht, wie man sich vor verschiedenen Sachen (z. B. Cybermobbing) schützt und wie man anderen dieses Wissen vermittelt.

In Klasse 5 führen wir mit der Rechtsanwältin Gesa von Schwerin ein Onlineseminar über das Recht am eigenen Bild und über Cybermobbing durch. Anschließend diskutieren wir mit den Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen über das Gehörte.

In dem Baustein „WhatsApp“ bringen wir Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 bei, wie man sich ordentlich, respektvoll und sicher in einem Klassenchat verhält, indem wir ihnen verschiedene Lösungen zu Problemen geben und Aufgaben stellen, bei denen sie eigenständig Regeln für ihren Klassenchat finden und nutzen.

Der Baustein „Always On“ in Klasse 7 ist ein Baustein, an dem wir unseren Mitschülerinnen und Mitschülern zeigen, welche Gefahren es gibt, wenn man z. B. in der Öffentlichkeit wie an Straßen auf sein Handy guckt. Wir machen ein Experiment, indem wir die Hälfte der Klasse dazu auffordern, über verschiedene Hindernisse (Papier) zu gehen, ohne sie zu berühren, während sie eine von uns diktierte Nachricht auf ihren Handys schreiben. Die andere Hälfte der Klasse wählt nun eine Schülerin oder einen Schüler aus und versucht genau zu zählen, wie oft diese Person auf ein Hindernis tritt oder gegen eine andere Person stößt.

Wir entwickeln zurzeit einen Baustein zum Thema „Hass und Hetze im Netz“, den wir in Zukunft in der Klasse 8 vorstellen können.

Ausgebildet wurden wir bei einem Seminar der Oberbergischen Medieninitiative, bei dem wir Workshops zu Themen wie z.B. Cybermobbing oder



Moderationstechniken besucht haben.

Außerdem gibt es auch Fachtage der Oberbergischen Medieninitiative, bei denen ausgebildete Social Media Scouts Informationen zu aktuellen Themen (z. B. Cybermobbing) bekommen.

In der Gesamtschule Waldbröl besitzen wir einen Schaukasten, in dem wir gelegentlich Trends, Personen, Challenges und vieles mehr aushängen. Dies können sich Schülerinnen und Schüler ansehen, um Informationen zu aktuellen Themen zu bekommen.

Das „Senioren Kaffee“ ist eine gelegentliche Veranstaltung der SMS, bei denen verschiedene Senioren zu uns in die Schule kommen, falls sie Probleme mit digitalen Endgeräten etc. haben. Dies passiert ab und zu in den AG-Zeiten (Freitags von 11:15 Uhr bis 12:25 Uhr), bei denen 2-5 Scouts dazu beauftragt werden, ihnen bei ihren Problemen zu helfen und ihnen Tipps zu geben.

Zuletzt war der WDR bei uns, um uns zu ein paar Themen zu interviewen und um zu schauen, wie wir als SMS in unseren Stunden arbeiten und wie wir uns überlegen, was wir nun als nächstes bearbeiten.

- Ein Text von Felix Kasperczyk und
Till Letterhaus, Schüler der Gesamtschule
Waldbröl

Social Media Scouts vom Engelbert von Berg Gymnasium Wipperfürth führen Workshop an Grundschule durch

Schülerinnen und Schüler berichten

Am 16.01.2025 haben wir, die bei der OMI ausgebildeten 7 Social Media Scouts vom Engelbert von Berg Gymnasium aus Wipperfürth, Workshops in den vierten Klassen der Löwen-Grundschule in Hückeswagen gehalten.

Ein Workshop war in drei Themenbereiche aufgeteilt. 2-3 Scouts haben mittels unterschiedlicher Methoden in den Klassen ein Thema präsentiert.

Die Klassen wurden deswegen in drei gleich große Gruppen aufgeteilt und konnten so nacheinander die 15-minütigen Workshops besuchen.

Hinzu kam jeweils eine kurze Fragerunde, in denen die Kinder erzählen konnten, wer schon ein Handy hat, welche Apps sie nutzen, und wie lange sie sich pro Tag vor dem Bildschirm befinden.

Dieses Konzept wurde nacheinander bei den drei 4. Klassen angewandt.

Der Tag begann gegen 9:30 Uhr und endete gegen 12.30 Uhr. Zu Beginn begrüßte uns die Schuldirektorin und führte uns in die Klasse 4a.

Folgende Workshops haben wir mit den Klassen besprochen:

1. PASSWORTSICHERHEIT

Am Anfang begannen wir damit, die Kinder zu fragen, wo und in welcher Form sie schon mal mit Passwörtern in Kontakt gekommen sind. Danach erklärten wir, was eigentlich der Zweck von Passwörtern ist und was man beachten sollte. Nachdem wir die Grundlagen erklärt hatten, öffneten wir eine Seite der Polizei NRW (www.mach-dein-passwort-stark.de), auf der man ein gutes Beispiel zum Erstellen von Passwörtern finden kann. Zum Abschluss durften sich die Kinder dann noch einmal selbst Passwörter überlegen und diese auf der Seite „checkdeinpasswort.de“ eingeben, um herauszufinden, wie lange ein herkömmlicher Computer bräuchte, um dieses Passwort zu knacken.

2. GEFAHREN IM NETZ

In diesem Teil des Workshops ging es vor allem darum, den Kindern deutlich zu machen, wie wichtig es ist, darauf zu achten, welche Inhalte man auf Social-Media-Plattformen wie TikTok oder Instagram hochlädt.

Dazu haben wir ihnen als erstes ein Bild von einer Person gezeigt, welches sie sich angucken sollten. Dann sollten sie erklären, welche Informationen

(z. B. den Standort) sie über diese Person herausfinden können, nur indem man sich dieses Foto anguckt. Da sie am Ende sehr viele und auch persönliche Informationen über diese Person herausfinden konnten, erkannten sie, wie gefährlich es ist, bestimmte Inhalte auf Social-Media-Plattformen hochzuladen, da es dort sehr viele fremde Leute gibt, die diese Informationen missbrauchen können. Danach folgte eine kurze Aufklärung über das Urheberrecht, da wir ihnen erklären wollten, dass man nicht einfach so Werke von anderen Leuten weiterverschicken oder gar hochladen darf. Im letzten Schritt erklärten wir ihnen noch, was man am besten machen sollte, falls man von einer fremden Person angeschrieben wird. Manchen war nämlich nicht klar, dass man nie darauf reagieren sollte oder dass man auf gar keinen Fall auf Links etc. klicken darf.

3. SCHRITTSPIEL

Ein weiterer Teil unseres Workshops war das Schrittspiel. Mit diesem Spiel wollten wir den Kindern deutlich machen, dass jeder seine eigenen Grenzen hat. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in einer Reihe an der Wand aufgestellt. Nun haben wir ihnen ein paar Fragen gestellt wie zum Beispiel: „Findest du es in Ordnung, wenn jemand ein Foto ohne deine Erlaubnis von dir macht“? Wenn sie es in Ordnung fanden, mussten sie einen Schritt vorgehen, wenn nicht, blieben sie stehen. Dadurch, dass am Ende die meisten an einer individuellen Stelle standen, konnten sie erkennen, dass wenn du etwas in Ordnung findest, es nicht unbedingt heißen muss, dass das deine Mitmenschen auch okay finden.

Bei den Vorbereitungen für und während der Workshops haben uns Frau Rust und Frau Stüber sehr unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler haben alle gut mitgemacht, sodass wir auch viel mit ihnen ins Gespräch kommen konnten.

- Ein Text von den Social Media Scouts des
Engelbert von Berg Gymnasium
Wipperfürth

Frühkindliche Bildung

- Die ersten Jahre gehören zu den prägendsten und lernintensivsten Phasen des Lebens. In keiner der folgenden Lebensphasen entwickelt sich der Mensch so schnell und lernt so viel.
- Die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsbiografie wird in dieser Entwicklungsphase gelegt. Aus diesem Grund möchte das Bildungsbüro Oberberg die Qualität der frühkindlichen Bildung durch maßgeschneiderte Angebote und breitaufgestellte Unterstützungsmaßnahmen optimieren.
- Im Schulterschluss mit relevanten Akteurinnen und Akteuren wird im Bildungsnetzwerk Oberberg auf strategischer und operativer Ebene u.a. an folgenden Themen gearbeitet:
 - Professionalisierung fröhlpädagogischer Fachkräfte
 - Gestaltung des Übergangs Kita-Grundschule
 - Kooperationen von Akteuren im non-formalen Bildungsbereich
 - Auf- und Ausbau von flächendeckenden Strukturen im frühkindlichen Bildungsbereich
 - Fachkräftesicherung und -bindung in Sozial- und Erziehungsberufen

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Kerstin Pack

E-Mail: kerstin.pack@obk.de
Telefon: 02261 88-4082

Oberbergische Kitaleiterinnen trafen sich zum Austausch

Bildungsbüro organisierte 2024 zwei Treffen des AK Kitaleitung

Um den Austausch der Kitas trägerübergreifend zu fördern und Bildungsprojekte im Bildungsnetzwerk Oberberg vorzustellen organisierte das Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises in 2024 zwei weitere Treffen des Arbeitskreises (AK) der Kitaleitungen.

Treffen im April auf dem Jungendzeltplatz Aggertal

Insgesamt 42 Kitaleiterinnen nahmen am 10. Treffen des AK Kitaleitung teil, um aktuelle Themen zu diskutieren, Synergien in der Region zu bündeln und sich auszutauschen.

Das Treffen fand dieses Mal in Kooperation mit dem Verein für soziale Dienste e.V. auf dem Jungendzeltplatz Aggertal statt, der sich und seine verschiedenen

Freizeitmöglichkeiten vorstellte. Ein Punkt des

Treffens war die Wahl des Sprechers bzw. der Sprecherin des AK Kitaleitung. Frau Kerstin Rettke, Leiterin des Evangelischen Kindergarten in Reichshof/Drespe, wurde zur Sprecherin gewählt und wird in Zukunft im engen Kontakt mit dem Bildungsbüro die Bedarfe der oberbergischen Kitas im Fokus haben.

Treffen im Oktober im LVR-Industriemuseum

Im Rahmen des 11. Treffens des AK Kitaleitung im Bildungsnetzwerk Oberberg diskutierten und informierten sich 34 Kitaleitungen zu wichtigen Themen der frühen Bildung. Mit praxisnahem und vielfältigem Programm fand das Treffen im LVR-Industriemuseum in Engelskirchen statt.

Im Anschluss wurde gemeinsam eine Kettenreaktion aus verschiedenen Materialien gebaut.

Frühkindliche Entwicklung: Erfolgreicher Fachtag von Bildungsbüro und Bergischem Berufskolleg

Thema „Spiel und Bewegung - Die psychosoziale Gesundheit von Kindern stärken“



Wie wichtig Bewegung auch für die psycho-soziale Entwicklung von Kindern ist, hat der Fachtag erfolgreich vermittelt. Mit dem Thema „Spiel und Bewegung - Die psychologische Gesundheit von Kindern stärken“ - hatten

das Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises und das Bergische Berufskolleg Wipperfürth und Wermelskirchen eingeladen. Erzieherinnen und Erzieher und angehende Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen informierten sich über das Thema Bewegung bei Kita-Kindern.

A photograph of Prof. Dr. Renate Zimmer speaking at a podium. She is wearing a red sweater and black pants, and is holding a microphone. In the background, there is a white banner with the text 'Bildungsnetzwerk Oberberg' and 'Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gesundheit'. The image is framed by a white puzzle-piece border.

Vielfältiger Markt der Möglichkeiten

Auf einem Markt der Möglichkeiten hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich über unterschiedliche Methoden, Angebote und Möglichkeiten in der Region zu informieren und die Anbieterinnen und Anbieter kennenzulernen. Zusätzlich konnten die Teilnehmenden an mehreren Stationen aktiv Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen für ihre Arbeit mit den Kindern sammeln.

Natalia Jörg, Leitung Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Kreisgesundheitsamtes, wies in ihrem Vortrag daraufhin, dass die Teilnehmenden als

Fachtag „Frühkindliche Entwicklung“

- **Zielgruppe:**
Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte der sozialpädagogischen Bildungsgänge und Studierende und Schülerinnen und Schüler aus der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung
 - **Thema:**
Frühkindliche Entwicklung
 - **Teilnehmende:**
180
 - **Beteiligte:**
Bergische Berufskolleg
Wipperfürth und Wermelskirchen

wichtige Ansprechpersonen außerhalb der Familien eine besondere Rolle einnehmen und die Möglichkeit haben, Familien Anregungen für Aktivitäten mit den Kindern zu geben.

Podiumsdiskussion mit Expertinnen und Experten

In der abschließenden Podiumsdiskussion beantworteten Thomas Dörmbach, Leiter Haus der Familie Wipperfürth, Kerstin Rettke, Leiterin ev. Familienzentrum Reichshof/Drespe; Natalia Jörg, Leitung Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Kreisgesundheitsamtes und Thayalini Boll, Leiterin der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Klinikum Oberberg, Fragen und gingen auf Impulse, die im Verlauf der Veranstaltung von den Teilnehmenden eingereicht wurden, ein.

So berichtete Thayalini Boll über die schwerwiegenden Folgen des unkontrollierten Medienkonsums.

Thomas Dörmbach wies auf die Bedeutung der Vorbildfunktion von Eltern zur Entwicklung eines gesunden Umgangs mit Medien hin.



Vernetzung

- Als Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerks Oberberg ist das Bildungsbüro die zentrale Schnittstelle der Netzwerkarbeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros koordinieren und unterstützen die Angebote der Bildungsakteurinnen und -akteure. Sie informieren über die Netzwerkarbeit und moderieren die Prozesse und Aktivitäten am Bildungsstandort Oberberg.
- Das Bildungsbüro plant und organisiert zudem die Sitzung des Bildungsteams als Steuerungsgruppe des Bildungsnetzwerks Oberberg sowie verschiedener Arbeitskreise und Expertengruppen.
- Insbesondere mit den außerschulischen Lernorten und Bildungsakteuren im Oberbergischen Kreis verbindet das Bildungsbüro bereits seit langem eine bewährte und enge Zusammenarbeit. Deren Leitungen und Mitarbeitende bringen sich mit ihrer Expertise und ihrer Zeit in die Arbeitskreise und Austauschforen des Netzwerkes ein, generieren eigene Projekte innerhalb des Netzwerkes oder unterstützen die Projektumsetzung unter Moderation des Bildungsbüros.
- Die Arbeit im Bildungsbüro profitiert durch den dabei gepflegten engen Austausch und die gegenseitige Bereitstellung von Informationen.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Simone Medyouni
E-Mail: simone.medyouni@obk.de
Telefon: 02261 88-4013

Stimme und Vertretung für Schülerinnen und Schüler im Oberbergischen Kreis

Gründung der Bezirksschülerinnen- und -schülervertretung (BSV)

Die Initiative entstand aus dem Bedürfnis von Schülerinnen- und Schülervertretern verschiedener Schulen nach einer direkten Vertretung auf Kreisebene. In einer Gründungsveranstaltung trafen sich die Jugendlichen, die zwischen 14 und 18 Jahren alt sind, um eine Satzung festzulegen sowie den Vorstand und die Landesdeligierten zu wählen.

Schülerinnen und Schüler für Mitschülerinnen und -schüler
Die BSV Oberberg möchte in Zukunft die Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im

Oberbergischen Kreises sammeln, bündeln und dann aktiv vertreten, beispielweise gegenüber der Politik, der Presse oder der Landesschülerinnen- und -schülervertretung NRW. Darüber hinaus wird sie als

Bindeglied zwischen den Vertretungen der einzelnen Schulen im Oberbergischen Kreis fungieren, mit dem Ziel einen offenen Austausch und eine koordinierte Zusammenarbeit zu fördern.

Die BSV Oberberg wird als Unterorganisation der Landesschülerinnen- und schülervertretung (LSV) NRW agieren.

Kontakt zur BSV Oberberg
Für weitere Informationen zur BSV Oberberg und Möglichkeiten zur Beteiligung können Interessierte sich gerne direkt an die Vertreterinnen und

Vertreter der BSV Oberberg wenden:
BSV Oberberg,
Bezirksvorstand
E-Mail: info@bsvobk.de



Forum „Junges Oberberg“

Die Zukunftsfähigkeit Oberbergs durch Jugendbeteiligung stärken

Im Oberbergischen Kreis wurde ein bedeutender Prozess initiiert, um die Kinder- und Jugendbeteiligung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich zu fördern. Im Mittelpunkt stehen die Themen Jugendpartizipation und Demokratiebildung, die als zentrale Anliegen für die kommenden Jahre im Bildungsnetzwerk Oberberg identifiziert wurden.

Im Rahmen eines Workshops entwickelte das Bildungsteam ein offenes Konzept zur Umsetzung der „Jugendpartizipation im Oberbergischen Kreis“. Ziel war es, die Bildungskonferenz 2024 in einem innovativen Format zu gestalten, das die direkte Mitwirkung junger Menschen einbezieht und als Grundlage für die Vorbereitung der nachfolgenden Bildungskonferenz 2026 dient. So wurde die BIKO 2024 erfolgreich in das Forum „Junges Oberberg 2024“ umgewandelt.

Am 6. November 2024 fand das partizipativ vorbereitete Forum in der Technischen Hochschule Köln, Campus Gummersbach, statt und wurde von zwei Jugendlichen moderiert. Insgesamt nahmen 85 Jugendliche und Erwachsene an diesem Austausch teil, der in verschiedenen Settings und methodisch vielfältigen Diskussionsräumen stattfand. Der Auftakt wurde durch einen Vortrag von Frank Liffers (Junge Stadt Köln e. V.) bereichert, der einen Einblick in das

Forum „Junges Oberberg“

- **Zielgruppe:** Junge Menschen ab 15 Jahren und Erwachsene
- **Thema:** Jugendpartizipation und Demokratiebildung
- **Teilnehmende:** 39 junge Oberbergerinnen und Oberberger sowie 38 Fachkräfte aus Schule, Wirtschaft und Gesellschaft

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Birgit Steuer
E-Mail: birgit.steuer@obk.de
Telefon: 02261 88-4050



Verständnis von Partizipation gab. In neun von den Teilnehmenden festgelegten Powerteams wurden konkrete Ideen zu zentralen Themen erarbeitet und weiterentwickelt. Diese Themen umfassten:

- Neutrale politische Veranstaltungen in Schulen
- Attraktivitätssteigerung von Jugendzentren
- Vernetzung von Jugendlichen mit ähnlichen Interessen
- Gestaltung des idealen Treffpunkts

- Mobilität und Schule
- Demokratie lernen und nachhaltig leben/fördern
- Planung von Beteiligungsveranstaltungen
- Treffpunkte im öffentlichen Raum
- Ernstnehmen der Bedürfnisse und Interessen junger Menschen

Zukünftig sollen diese Themen in kleineren Foren (Powerteams) weiterverfolgt werden. Das übergeordnete Ziel der Veranstaltung, einen Raum für den Austausch zwischen jungen Menschen und Erwachsenen im Oberbergischen Kreis zu schaffen, wurde mehr als erreicht. Der lebhafte und produktive Auftakt stellt einen vielversprechenden Schritt in Richtung eines dynamischen und engagierten jungen Oberbergs dar.



Vielfältige Angebote und Projekte wurden Schulleitungen vorgestellt

Informationsveranstaltung für Schulleitungen

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung für Schulleitungen der Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen im Oberbergischen Kreis stellten Partnerinnen und Partner des Bildungsnetzwerks wieder viele spannende Angebote und Projekte für Schulen vor.

Bewährtes Format zum Informieren

Rund 18 Schulleitungen folgten der Einladung des Bildungsbüros des Oberbergischen Kreises im September 2024 und informierten sich im Rahmen von Kurzvorträgen und auf dem anschließenden Markt der Möglichkeiten.

Der Schulpsychologische Dienst des Oberbergischen Kreises stelle beispielsweise das Projekt „Gemeinsam Klasse sein - Mobbing-Prävention im OBK“ vor und der Caritasverband Oberberg „Common - Gemeinsam.Gegen.Diskriminierung.“.

Auch in diesem Jahr fand die Veranstaltung wieder im Berufskolleg Dieringhausen statt.

Unterstützung für Schulen

Mit den Angeboten möchten die Partnerinnen und Partner den Unterricht unterstützen oder auch Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen bei den

Infoveranstaltung für Schulleitungen

- **Zielgruppe:** Schulleitungen aller Schulformen
- **Thema:** Regionale Bildungsangebote für Schulen
- **Teilnehmende:** 18 Schulleitungen

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

- Simone Medyouni**
E-Mail: simone.medyouni@obk.de
Telefon: 02261 88-4013



Herausforderungen des (Schul-)Alltags geben. Folgende Akteurinnen und Akteure waren unter anderem dabei:

- Caritasverband für den Oberbergischen Kreis
- Bergische Agentur für Kulturlandschaft
- Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises
- :metabolon
- Schulpsychologischen Dienst des Oberbergischen Kreises
- Medienberatung der Bezirksregierung Köln für den Oberbergischen Kreis
- Industrie- und Handelskammer zu Köln
- Bildungsbüro und zdi Zentrum-investMINT Oberberg



Schulsozialarbeit

Als Fachstelle hat sich die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit drei Schwerpunkte gesetzt:

Vernetzung: Voneinander Lernen und Wissen teilen, Aktivitäten träger- und schulformübergreifend abstimmen, Zusammenarbeit fördern und somit die Fachlichkeit stärken, all das bedeutet Vernetzung. Ziel ist die Unterstützung, immer unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen.

Qualifizierung: Die Schulsozialarbeitenden finden durch bedarfsgerechte Fortbildungen Unterstützung für ihren häufig herausfordernden Berufsalltag. Regelmäßige Abstimmungsverfahren mit den Kommunen, den verschiedenen Trägern der Schulsozialarbeit, der Schulaufsicht und den Fachkräften sichern an dieser Stelle die Ermittlung der Bedarfe.

Beratung: Schulsozialarbeitende und Fachkräfte der Schulsozialarbeit sowie Personal des inner-schulischen und bedarfsbezogen des außerschulischen Netzwerkes können sich zur fachlichen Beratung an die Fachstelle Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit wenden.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Ruth Fischer

E-Mail: ruth.fischer@obk.de
Telefon: 02261 88-4081
Mobil: 01511 2069610

Schule der Vielfalt – Toleranz für geschlechtliche Vielfalt

Fortbildung für mehr Sensibilität und Akzeptanz in Schulen

„Bist du schwul“ oder „Lesbe“ sind treffsichere Schimpfwörter auf den Schulhöfen. Letztendlich werden damit alle queere oder LSBTIQ-Personen abgewertet. Warum sind diese Schimpfwörter noch so aktuell? „Schule der Vielfalt“, ein Antidiskriminierungsprojekt des Landes, setzt sich zum Ziel, mehr gegen Diskriminierung und Ausgrenzung wegen sexueller Orientierung in Schule zu erwirken und bietet passende Fortbildungen an.

Die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit holte die Fortbildung für zwei Termine in den Oberbergischen Kreis sodass die Fachkräfte der Schulsozial-

arbeit die Möglichkeit hatten, sich vertiefend mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt, die Bedeutung für den Einzelnen im schulischen Alltag und für den Lebensweg zu befassen. Björn Kiefer, Moderator der Bezirksregierung und selbst Lehrer an einem Gymnasium, bot den Fachkräften spannende Methoden an: Die Teilnehmenden lernten u. a. Begriffe für Diversität kennen und erfuhren in einer Übung, wie sich strukturell bedingte gesellschaftliche Ungleichverhältnisse im schulischen Alltag auswirken können. Alle Methoden, die an diesem Tag angewendet wurden, können die Teilnehmenden in ihrer Berufspraxis einsetzen.

Fortbildung „Grundlagen der systemischen Beratung“

Fortbildungsreihe zum Thema „Beratung in Schule“ für Fachkräfte der Schulsozialarbeit startet

Im vergangenen Herbst nahmen die Fachkräfte der Schulsozialarbeit eine Fortbildungsreihe zum Thema „Beratung in Schule“ auf. Mit dem Thema „Grundlagen der systemischen Beratungen“ gelang ein erfolgreicher Einstieg. Die eintägige Fortbildung fand großen Anklang, so dass direkt ein Follow-up geplant und umgesetzt wurde, in dem erste Fallbesprechungen und einzelne Methoden vertieft werden konnten.

Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit formulieren immer wieder einen großen Bedarf an Unterstützung im Arbeitsgebiet Beratung und Einzelfallhilfe. Die Herausforderungen in Schule werden vielfältiger. Die

Fortbildung „Systemische Beratungen“

- **Zielgruppe:**
Fachkräfte der Schulsozialarbeit
 - **Thema:**
Systemberatung
 - **Teilnehmende:**
16 Fachkräfte
 - **Beteiligte:**
Schulpsychologischer Dienst
des Oberbergischen Kreises

Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind ebenso unterschiedlich wie die sozialen und familiären Kontexte, in denen sie leben. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine stetige Qualifizierung der Fachkräfte im Bereich der systemischen Beratung unerlässlich. Die Fortbildung „Grundlagen der systemischen Beratung“ bietet den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu stärken, zu

erweitern und neue Ansätze zur Unterstützung von sowohl Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als auch deren Erziehungsberechtigten kennenzulernen.

Austauschtreffen zum Thema „Übergang Schule-Beruf/Studium“

Abstimmungstreffen mit der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium

Eine ganz besondere Lebensphase für Jugendliche und junge Erwachsene ist der Übergang von der Schule in den Beruf oder in das Studium.

Auch in der Schulsozialarbeit ist das Aufgabenfeld des Übergangsmanagements immer bedeutsamer geworden. Die Fachkräfte werden mit ihrem pädagogischen Fachwissen über die Lebenssituationen und die psychosozialen Befindlichkeiten der Jugendlichen in der Berufs- und Studienberatung immer mehr angefragt. Da alle Beteiligten in diesem Bereich mit den gleichen Jugendlichen und jungen

Austausch „Schule-Beruf/Studium“

- **Zielgruppe:**
Fachkräfte der Schulsozialarbeit
 - **Thema:**
Übergang Schule-Beruf/
Studium
 - **Teilnehmende:**
16 Fachkräfte
 - **Beteiligte:**
Kommunale Koordinierungs-
stelle Übergang Schule -
Beruf/Studium des
Oberbergischen Kreises

Erwachsenen zu tun haben und die Phase des Übergangs möglichst hilfreich gestalten wollen, liegt es nahe, die Fachkräfte miteinander ins Gespräch zu bringen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/Studium und die Fachstelle Koordination Schulsozialarbeit organisierten deswegen ein Austauschtreffen mit den Fachkräften der Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen.

Termine in 2025

Runder Tisch „Fachkräftebedarf in Kitas“

- Austausch mit Verbänden, Institutionen
- kreisweiter Prozess mit Maßnahmen

Elternabend „Risiko TikTok?“

- am Aggertal-Gymnasium Engelskirchen
- Sicherheitseinstellungen und Gefahren

zdi-Roboter-Wettbewerb

- Lokalwettbewerb im Oberbergischen Kreis

AK Kitaleitung

- Veranstaltungsort:
Geschäftsstelle der AOK Gummersbach

Fachtag für Social Media Scouts

- Erarbeitung von Workshops für Projekte der Social Media Scouts an Grundschulen

Fachtag „Umgang mit Herausforderungen“

- KickOff Kita-Forum Oberbergischer Kreis
- Impulse und Workshops

20.01.

21.01.

12.02.

12.03.

17.03.

19.03.

28.03.

07.05.

19.05.

25.06.

16.09.

08.10.

Vorstellung + Start des Projektes digi.reporter

- Online-Schülerzeitung in Grundschulen
- an 5 oberbergischen Pilot-Grundschulen

Fortbildung „Jung und radikal“

- Extremismus-Prävention in der Schulsozialarbeit: Rolle und Auftrag

Ausbildung Social Media Scouts

- Schülerinnen und Schüler werden zu Social Media Scouts ausgebildet

Abschluss „Integrationsbegleiterin in Kitas“

- Qualifizierung von Frauen mit Migrationshintergrund

Aktionstag „Sensibilisierung Katastrophenschutz“

- Pilot: Hilfsorganisationen sensibilisieren am DBG Wiehl Schülerinnen und Schüler

BNE-Tag für Lehrkräfte

- Vorstellung von Projekten für den Unterricht

Impressum

Herausgeber

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Amt für Schule und Bildung
Bildungsbüro
Moltkestraße 34
51643 Gummersbach
www.bildung-in-oberberg.de

Redaktion

Carolin Klein
Amt für Schule und Bildung
Telefon: 02261 88-4002
E-Mail: carolin.klein@obk.de

Bildnachweise:

Titelbild/S. 15: © Atthasit - stock.adobe.com; S. 2-5: © OBK; S. 6: © zdi.NRW;
S. 7: © OBK; S. 8: Bild oben/unten: © Melissa Befus und Katrin Gyr, Bilder 2/3 mitte:
© Melissa Befus; S. 9: Bild Deutsches Museum Bonn und Sternwarte: © OBK, Bild mit
Bildschirm © Monika Probst, TH Köln; S. 11: Bild Sternwarte: © OBK, Grafik Pino: © Colin
Biltgen; S. 12: © OBK; S. 13: © G. Kuba (Förderschule f. Sprache des OBK); S. 16-17: © OBK;
S. 18: © Matej Kastelic; S. 19: © privat; S. 20: © Lina Sommer [M]; S. 22: © Andreas Bork;
S. 24-25: © OBK; S. 26: © contrastwerkstatt; S. 27-28: © OBK

April 2025

Zum Schluss sagen wir Danke!

Liebe Frau Koester,

seit 2009 sind Sie Leiterin des Amtes für Schule und Bildung des Oberbergischen Kreises und damit Mitbegründerin des Bildungsnetzwerks Oberberg. Nach 16 Jahren gehen Sie nun im Sommer in Ihren wohlverdienten Ruhestand. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, Ihnen danke zu sagen:

Danke, dass Sie durch Ihre stets professionelle und objektive Herangehensweise ein Netzwerk aufgebaut haben, welches für Verbindlichkeit und Beständigkeit steht. So sind beispielsweise das zdi-Zentrum investMINT Oberberg seit 2011, die Vorleseoffensive Oberberg und die OMI seit 2015 feste Bestandteile im Bildungsnetzwerk.

Danke, dass Sie sich immer für die wichtige Bedeutung der Bildung in der Region eingesetzt haben, um so Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen optimale Bildungschancen zu ermöglichen.

Danke, dass Sie über den Netzwerkgedanken nicht nur geredet, sondern ihn auch gelebt haben.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre neue Lebensphase!

Das Team des Bildungsbüros Oberberg.